

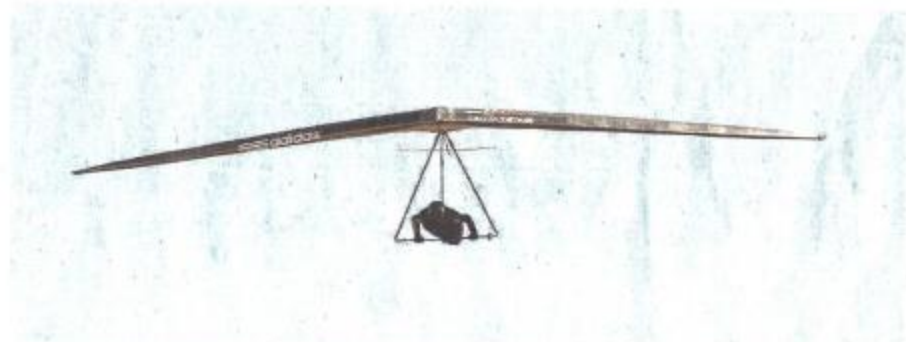
29.08.2013

Kopf-an-Kopf-Rennen über Berlin

Der Greilinger Christian Zehetmair siegt bei den Deutschen Meisterschaften vor Teamkollege Primoz Gricar

Bad Tölz/Berlin – Christian Zehetmair hat es spannend gemacht: Bei den Deutschen Meisterschaft im Drachenfliegen lieferte sich der Greilinger am Ende ein Kopf-und-Kopf-Rennen mit seinem Teamkollegen Primoz Gricar, das Zehetmair knapp für sich entschied.

Die diesjährigen „German Open“ im Drachenfliegen fanden diesmal nicht in den Alpen, sondern am „Alten Lager“, 60 Kilometer südlich von Berlin, statt. Angetreten waren 32 Piloten aus aller Welt, die sich jeden Tag einer neuen Flugaufgabe zu stellen hatten. Eine vorgegebene



Zwölf Sekunden vor dem Teamkollegen: Christian Zehetmair an seinem Hängegleiter.

Strecke, die bis 120 Kilometer lang war, musste bewältigt werden. Die dafür benötigte

Zeit, nämlich etwas mehr als drei Stunden, wurde jeweils mit einem GPS-Gerät errech-

net. Wegen schlechten Wetters konnten während der Meisterschaft jedoch nur

zwei Wertungen geflogen werden, heißt es in einer Pressemitteilung der Greilinger Luftsportvereinigung. Der letzte Flug sei „sehr selektiv“ gewesen, meint Zehetmair, der mit einem Vorsprung von zwölf Sekunden auf Primoz gewann. Der Schlierseer trat bei den Meisterschaften mit einem „Flexiblen Hängegleiter“ an. Auch sogenannte Starrflügler flogen bei dem Wettbewerb mit. Diese unterscheiden sich wegen ihrer Steuerklappen von einem „Flexi“. Hinzu kommt, „dass die Starrflügler aerodynamischer sind“, erklärt Zehetmair.

Der Lenggrieser Richi Liebig vom Drachenfliegerclub Isarwinkel belegte bei den „German Open“ den sechsten Platz und bei den „German Flatlands“ mit seinem „Flexi“ den zweiten Platz. Die Starrflügler-Klasse bei den Flatlands gewann Markus Hanfstängl, ebenfalls Mitglied der LSV Greiling.

Bei beiden Wettbewerben im Berliner Flachland wurden alle Piloten mithilfe eines Schlepp-Ultraleichtflugzeuges und eines Startwagens auf eine Höhe zwischen 600 und 700 Metern gezogen. „Alles in allem war es eine tolle Meisterschaft“, sagt Zehetmair. js